

Die Parteigruppe und der Kultur- und Bildungsplan

Im sozialistischen Wettbewerb in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der Gründung der DDR erweist sich erneut, daß die Arbeit nach Kultur- und Bildungsplänen aus der Arbeit der sozialistischen Brigaden nicht mehr wegzudenken ist. Ein niveauvolles und vielseitiges geistig-kulturelles Leben erhöht das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen, vermittelt ihnen fachliches Wissen und fördert die sozialistische Arbeitskultur.

Die Parteigruppen nehmen daher nicht nur Einfluß auf die Erarbeitung dieser Pläne. Sie sichern auch, daß sie realisiert werden und die Kommunisten auch hierbei ihre Vorbildrolle wahrnehmen. Was bewährt sich dabei?

- Parteigruppenorganisator, Vertrauensmann und staatlicher Leiter legen in den Beratungen über die im jeweiligen Monat zu lösenden Aufgaben auch fest, welche Vorhaben des Kultur- und Bildungsplanes verwirklicht werden sollen und welche Kollektivmitglieder dabei besondere Verantwortung tragen.
- Regelmäßig schätzen die Parteigruppen die politisch-ideologische Wirksamkeit der Kultur- und Bildungsarbeit ein. Einzelne Genossen werden beauftragt, zu aktuellen politischen Ereignissen zu sprechen, Beschlüsse der Partei zu erläutern und Fragen zu beantworten, die in den politischen Gesprächen aufgeworfen werden.
- Ein bedeutsames Anliegen der Kultur- und Bildungspläne besteht darin, das marxistisch-leninistische Wissen der Brigademitglieder weiter zu er-

höhen. Die Schulen der sozialistischen Arbeit sind dabei besonders wirkungsvoll. Die Parteigruppen nehmen Einfluß auf die Auswahl der Gesprächsleiter und geben Hinweise für praxisverbundene und theoretisch fundierte Gespräche.

- Der Kultur- und Bildungsplan ist ein Programm des gesamten Arbeitskollektivs. Bei seiner Verwirklichung haben der staatliche Leiter, der Vertrauensmann und der Kulturobmann besondere Verantwortung. Sind sie Mitglieder der Partei, dann berichten sie regelmäßig der Parteigruppe darüber, wie sie ihr gerecht werden. Hier wird auch festgelegt, wie das Parteikollektiv oder einzelne Genossen die parteilosen Funktionäre unterstützen.
- in der Arbeiter Parteigruppen bewährt sich, wenn sie regelmäßig mit den Kulturobleuten beraten, wie mit den Mitteln der Kunst und Kultur auf die weitere Ausprägung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen Einfluß genommen werden kann. Die Parteigruppen unterbreiten dazu auch Vorschläge für den Besuch geeigneter Theater- oder Filmveranstaltungen, für Gespräche mit Künstlern, für Diskussionen zu Büchern und Kunstwerken. Gemeinsam wird auch darüber beraten, wie die Talente, Interessen und Neigungen einzelner Kollektivmitglieder für das geistig-kulturelle Leben in der Brigade nutzbar gemacht werden können. Das bezieht sich auch auf die Entwicklung von Körperkultur und Sport.
- Die Einflußnahme auf die kommunistische Erziehung der Kinder und Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Bildungsarbeit der Brigaden. Die Parteigruppen sorgen ständig dafür, daß die in den Patenschaftsverträgen mit Schulklassen getroffenen Festlegungen termingemäß und mit hoher Wirksamkeit verwirklicht werden. Die Festigung des Berufsstolzes und der Betriebsverbundenheit der jungen Brigademitglieder muß ein ständiges Anliegen der kulturellen Arbeit sein. Das erfordert, ihnen die Erfahrungen der älteren Kollegen zu vermitteln.

(NW)

Information

Vom Arbeitskollektiv der LPG geprüft

In der LPG Pflanzenproduktion Seefeld, Kreis Bernau, wurden die von den Parteien und Massenorganisationen als Kandidaten für die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen nominierten Genossenschaftsmitglieder in den Arbeitskollektiven gründlich geprüft. Im Kollektiv des Trockenwerkes der LPG gestaltete sich diese Prüfung zu einem Disput über die Aufgaben der Volksvertreter und ihre Unterstützung durch die LPG. Den LPG-Mitgliedern dieses Berei-

ches standen acht angehende Kandidaten Rede und Antwort, zwei für den Kreistag Bernau und sechs für die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen bzw. für verschiedene Gemeindevertretungen. Vier von ihnen wurden erstmalig als Kandidaten für die Volksvertretungen benannt. Das Kollektiv befürwortete die Kandidatenvorschläge. Es erklärte seine Bereitschaft, die Genossen und Kollegen in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit nach besten Kräften zu unterstützen.

Zum Kandidatenkreis gehören solche vorbildlichen LPG-Mitglieder wie der Schlosser Genosse Helmut Kwella, der Mechanisator Hans-Jürgen Wiedwald, Mitglied der DBD, der Trockenwerker Genosse Erhard Scharf und Parteisekretär Günter Junker. Jürgen Wiedwald und Erhard Scharf kandidieren erstmalig für den Kreistag bzw. für die Gemeindevertretung. Sie sind gesellschaftlich aktiv tätig und wie die übrigen Kandidaten in der LPG Pflanzenproduktion Seefeld als vorbildliche Genossenschaftsmitglieder bekannt.

(NW)